

audio

ZELGER MAGAZINE

Hören aktuell
Gutes Hören
bringt Sicherheit

Hörerlebnisse
Mit allen
Sinnen hören

Hörtechnologien
Akku oder
Batterie?



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

im Mittelpunkt unseres Magazins stehen die vielfältigen Aspekte guten Hörens. Denn Hören bedeutet weit mehr, als nur Geräusche wahrzunehmen: Es verbindet Menschen, schafft Orientierung und trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Oft wird eine Hörbeeinträchtigung erst bewusst, wenn Gespräche anstrengender werden oder vertraute Klänge verloren gehen.

Den Auftakt dieser Ausgabe bildet ein Thema, dessen Tragweite häufig unterschätzt wird: Hörverlust beeinflusst nicht nur das Sprachverstehen, sondern auch Aufmerksamkeit, Gleichgewicht und Orientierung. Besonders in komplexen Alltagssituationen muss das Gehirn fehlende Informationen ständig ausgleichen. Dies führt oft zu erhöhter Konzentrationsbelastung und schnellerer Erschöpfung. Umso wichtiger ist es, erste Veränderungen ernst zu nehmen und frühzeitig Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Moderne Hörlösungen können dabei helfen, das Gehirn zu entlasten und Sicherheit im Alltag zurückzugewinnen.

Wie wertvoll bewusstes Zuhören sein kann, zeigt unser Beitrag über achtsames Hören. Zuhören bedeutet weit mehr, als Worte zu verstehen: Es heißt, Menschen wahrzunehmen, Emotionen zu erkennen und innere Ruhe zu finden.

Einen praxisnahen Einblick in modernes Hören geben Erfahrungsberichte zur neuen Hörgerätegeneration NXT. Mein Vater Heinrich schildert seine Eindrücke als langjähriger Hörakustiker und neuer Hörgeräteträger, während Luca Boscaini, einer unserer Hörexperten aus Verona, berichtet, wie natürliche Klangqualität, hohe Sprachverständlichkeit und moderne Konnektivität den Alltag erleichtern können. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig individuelle Anpassung, persönliche Begleitung und ausreichend Zeit während der Eingewöhnung sind: Werte, auf die Zelger seit vielen Jahren besonderen Wert legt.

Auch die Frage nach der passenden Energieversorgung beschäftigt viele Menschen. Deshalb widmen wir uns den Vor- und Nachteilen von Akku- und Batterielösungen und geben praktische Hinweise für den Alltag.

Ergänzend beantworten unsere Hörakustikerinnen und Hörakustiker häufige Fragen rund um Lebensdauer, Anpassung, Wartung und Nutzung von Hörgeräten. Denn Vertrauen, Erfahrung und kontinuierliche Betreuung sind entscheidend für langfristigen Hörerfolg.

Darüber hinaus engagiert sich Zelger aktiv für Wissenstransfer und fachli-

chen Austausch. Der internationale Fachkongress „La Vertigine in Urgenza“ in Meran zeigte erneut, wie eng Hören, Gleichgewicht und Lebensqualität miteinander verbunden sind. Ebenso wertvoll sind persönliche Begegnungen – etwa bei der Seniorenmesse in Lana. Mit unserer stärkeren Präsenz in Schlanders und der neuen Servicestelle in Isola della Scala bauen wir unser regionales Netz weiter aus und schaffen kurze Wege für persönliche Betreuung vor Ort.

All diese Beiträge verbindet ein gemeinsamer Gedanke: Gutes Hören bedeutet Lebensqualität, Sicherheit und Selbstständigkeit. Deshalb verstehen wir unsere Aufgabe nicht nur als technische Versorgung, sondern als persönliche Begleitung mit Erfahrung, moderner Technologie und dem Anspruch, Menschen nachhaltig zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und viele wertvolle Impulse.

Ihr

Roland Zelger



Wenn Hörverlust uns aus dem Gleichgewicht bringt

Schon ein leichter Hörverlust kann weit mehr beeinträchtigen als nur das Hören. Auch Aufmerksamkeit, Orientierung, Denken und Bewegung geraten unter Druck. Aufgaben, die früher leichtfielen, können plötzlich zur Herausforderung werden.

Wenn der Alltag zur Herausforderung wird

Stellen Sie sich vor, Sie stehen im Supermarkt: Einkaufswagen quietschen, Kinder laufen zwischen den Regalen, an der Kasse piept es. Gleichzeitig versuchen Sie, sich zu erinnern, was Sie einkaufen müssen, achten auf Hindernisse am Boden und möchten auch die Durchsagen verstehen. Ihr Gehirn verarbeitet dabei ununterbrochen Reize – oft so intensiv, dass die Orientierung und das Gehen anstrengender werden. Für viele Menschen mit Hörverlust gehören solche Situationen zum Alltag.

Ähnlich kann es bei einem Spaziergang sein: Während Sie sich mit einem Freund unterhalten, konzentrieren Sie sich auf den Weg zu einem neuen Café und achten gleichzeitig auf Kinder, Hunde oder Radfahrer. Jede zusätzliche Aufgabe fordert Ihre Aufmerksamkeit. Dadurch kann das Gleichgewicht unsicherer und Hindernisse leichter übersehen werden. Hörverlust betrifft deshalb nicht nur das Hören, sondern auch Konzentration, Bewegungskoordination und Sicherheit im Alltag.

Situationen mit vielen gleichzeitigen Eindrücken sind für

Menschen mit Hörverlust oft besonders herausfordernd: Sie müssen bewusster zuhören, ihre Umgebung genauer beobachten und gleichzeitig ständig Entscheidungen treffen. Das kostet Konzentration und Energie. Für spontane Reaktionen oder entspannte Bewegungen bleibt dadurch oft weniger Kraft. Selbst kurze Wege oder alltägliche Erledigungen können sich deshalb unerwartet anstrengend anfühlen.

Wie das Gehirn ausgleicht

Wenn das Hören eingeschränkt ist, versucht das Gehirn, fehlende Informationen über andere Sinne auszugleichen. Sehen, Tasten und sogar das Wahrnehmen von Vibrationen gewinnen an Bedeutung. Diese sogenannte multisensorische Kompensation hilft zwar bei der Orientierung, kostet jedoch viel Energie.

Wer seine Umgebung ständig visuell kontrollieren muss, ermüdet schneller. Die Konzentration lässt nach, Bewegungen werden vorsichtiger und oft auch unsicherer. Manche Betroffene gehen langsamer oder verändern unbewusst ihre Körperhaltung, um Stürze zu vermeiden. Kurzfristig schafft das mehr Sicherheit, langfristig erhöht es jedoch

die körperliche und mentale Belastung.

Auch das soziale Miteinander verändert sich häufig. Gespräche in Gruppen oder in lauter Umgebung verlangen hohe Aufmerksamkeit. Viele Menschen versuchen daher, Situationen mit starkem Hintergrundlärm zu vermeiden. Dadurch gehen wichtige soziale Kontakte verloren, was wiederum Stress und Unsicherheit verstärken kann.

Gleichzeitig gefordert: Denken und Bewegung

Hörverlust fordert das Gehirn auf mehreren Ebenen. Um Gespräche zu verstehen, aktiviert das Gehirn zusätzliche Ressourcen – die sogenannte kognitive Reserve. Dadurch bleibt weniger Kapazität für andere Aufgaben.

Schon einfache Tätigkeiten wie Kopfrechnen, das Lesen von Straßenschildern oder das Merken einer Telefonnummer können dann die Bewegungskoordination beeinträchtigen. Besonders ältere Menschen spüren diese Mehrfachbelastung deutlich, weil die Fähigkeit, einfache Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen, mit dem Alter abnimmt.

Viele Betroffene merken erst spät, wie stark diese dauernde Konzentration den Alltag beeinflusst. Sie fühlen sich nach Gesprächen schneller erschöpft, reagieren empfindlicher



auf Stress oder benötigen häufiger Pausen. Das Gehirn arbeitet permanent auf Hochtouren, um fehlende Hörinformationen auszugleichen.

Höheres Risiko für Stürze

Studien weisen darauf hin, dass Menschen mit Hörverlust häufig unregelmäßiger gehen, langsamer auf Hindernisse reagieren und eine geringere Gangstabilität aufweisen. Kleine Stolperer oder unerwartete Hindernisse können dadurch schneller gefährlich werden.

Gerade im Alter steigt das Risiko für Stürze deutlich an. Hörverlust wirkt dabei wie ein unsichtbarer Verstärker: Er macht alltägliche Situationen komplexer und erhöht die mentale Belastung oft, ohne dass Betroffene den Zusammenhang sofort erkennen.

Hinzu kommt, dass wichtige akustische Warnsignale manchmal verspätet wahrgenommen werden. Das können herannahende Fahrräder, Autos oder Zurufe anderer Menschen sein. Fehlen diese Hinweise, muss das Gehirn noch stärker auf visuelle Orientierung setzen.

Die psychischen Folgen

Die dauerhafte Anstrengung bleibt nicht ohne Folgen. Viele Menschen mit Hörverlust berichten von Müdigkeit, Stress und Frustration. Gespräche kosten Kraft, soziale Situationen werden belastend. Manche ziehen sich zunehmend zurück oder vermeiden Aktivitäten, die früher selbstverständlich waren.

So entsteht ein Kreislauf: Unsicherheit beim Gehen erhöht die Anspannung, das Gehirn muss noch mehr leisten, und die Erschöpfung nimmt weiter zu.

Gleichzeitig leiden oft Selbstvertrauen und Lebensfreude. Wer sich unsicher fühlt oder ständig Angst hat, etwas Wichtiges zu überhören, bewegt sich vorsichtiger und nimmt seltener aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Umso wichtiger ist es, früh gegenzusteuern.

Was im Alltag helfen kann

Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, Hörverlust auszugleichen und die Sicherheit im Alltag zu verbessern:

- Frühzeitig Hörtests machen: Bereits leichte Hörminde-rungen sollten erkannt und behandelt werden.
- Hörgeräte nutzen: Technische Unterstützung entlasten das Gehirn und erleichtern Orientierung und Kommunikation.
- Gleichgewicht trainieren: Yoga oder gezieltes Balance-Training stärken Koordination und Stabilität.
- Sinne gemeinsam trainieren: Übungen, die Bewegung,



Sehen und Hören verbinden, fördern die Orientierung im Alltag.

- Gedächtnis und Konzentration fördern: Mentales Training stärkt die kognitive Leistungsfähigkeit.
- Die Umgebung sicher gestalten: Stolperfallen beseitigen, gute Beleuchtung nutzen und auf rutschfestes Schuhwerk achten.

Besonders wirksam ist die Kombination aus Bewegung, geistigem Training und sensorischen Übungen. Sie stärkt nicht nur den Körper, sondern auch Selbstvertrauen und Sicherheit.

Hören, Denken und Bewegung gehören zusammen

Hörverlust betrifft nicht nur die Ohren. Er beeinflusst Aufmerksamkeit, Gleichgewicht, Bewegungskoordination und geistige Leistungsfähigkeit. Wer diese Zusammenhänge kennt und frühzeitig handelt, kann die Belastung deutlich reduzieren und seine Lebensqualität erhalten.

Hören ist mehr als das Wahrnehmen von Geräuschen. Es hilft uns, sicher, orientiert und selbstbewusst durchs Leben zu gehen. Deshalb lohnt es sich, erste Anzeichen ernst zu nehmen und früh Unterstützung zu suchen.

Wer früh handelt, schafft die besten Voraussetzungen dafür, aktiv, mobil und selbstständig zu bleiben. Moderne Hörhilfen, gezieltes Training und ein bewusster Umgang mit den eigenen Kräften können entscheidend dazu beitragen, Sicherheit und Lebensqualität langfristig zu erhalten. 🎧

Was wir hören, wenn wir zuhören

Im Alltag rauschen Worte und Geräusche an uns vorbei. Wer bewusst hinhört, entdeckt nicht nur Details, sondern auch Menschen, Stimmungen und sich selbst. Achtsames Hören kann den Alltag überraschend bereichern.

Aufmerksam wahrnehmen

Beim morgendlichen Kaffee summt die Maschine leise, draußen zwitschern Vögel, Stimmen aus der Nachbarwohnung mischen sich dazu. Wer bewusst hinhört, bemerkt plötzlich Details, die sonst überhört würden: das leise Klirren einer Tasse, das entfernte Rufen eines Kindes, das Rascheln der Blätter. Schon wenige Atemzüge mit geschlossenen Augen genügen, um das Gehör zu schärfen und die Umgebung bewusster wahrzunehmen.

Den inneren Lärm stoppen

Oft überlagern Gedanken an Termine, Aufgaben oder Sorgen das Zuhören. Beim Gespräch mit einem Freund können diese inneren Stimmen die Aufmerksamkeit trüben. Wer sie kurz zur Seite legt, registriert Pausen, Tonfall und feine Nuancen viel deutlicher. Ein bewusstes Durchatmen hilft, das Gehör zu öffnen und Worte intensiver wahrzunehmen. So entsteht ein tieferes Verständnis – für den anderen und für sich selbst.

Körper und Sinne einbeziehen

Aufrechte Haltung, ruhiger Atem und ein leichtes Nicken machen Präsenz spürbar. Beim Spaziergang über knirschenden Kies oder durch raschelnde Blätter wird deutlich, wie viel inten-



siver Geräusche wirken, wenn Körper und Sinne einbezogen sind. Selbst das einfache Spüren der Füße auf dem Boden oder das bewusste Wahrnehmen des Atems vor einem Gespräch verstärkt die Aufmerksamkeit und lässt Töne lebendig erscheinen.

Die Umgebung gestalten

Auch die Umgebung beeinflusst, wie gut man hört. Ein stiller Raum, eine Pause im Park oder ein kurzer Moment der Stille lassen Stimmen und Geräusche klarer hervortreten. Nach einem Gespräch oder Hörmoment hilft es, inzuhalten und zu reflektieren, welche Töne besonders präsent waren und welche Gefühle sie ausgelöst haben. So

vertieft sich die Verbindung zwischen Hören und Verstehen.

Schrittweise Praxis entwickeln

Achtsames Hören wird mit kleinen täglichen Übungen zur Gewohnheit. Ein paar bewusste Atemzüge beim Frühstück, ein Moment des Lauschens auf dem Weg zur Arbeit oder ein Spaziergang, bei dem jede Stimme und jedes Geräusch wahrgenommen wird, stärken die Präsenz. Wer regelmäßig hinhört, spürt eine tiefere Verbindung zu Menschen, Geräuschen und der eigenen inneren Ruhe. Bewusstes Hinhören wird so zu einem Schlüssel für mehr Präsenz, Verständnis und Lebendigkeit im Alltag. 🎧

Modernes Hören mit NXT: zwei Erfahrungsberichte

Die neue Hörgerätegeneration NXT überzeugt durch natürlichen Klang, hohen Tragekomfort und moderne Konnektivität. Zwei Experten berichten über ihre Erfahrungen.

audio: Herr Zelger, Sie tragen seit Kurzem selbst Hörgeräte. Wie sind Ihre ersten Eindrücke?

Heinrich Zelger: Als Gründer des Familienunternehmens Zelger Hörexperten begleite ich seit über 40 Jahren Menschen rund um das Thema Hörversorgung. Nun trage ich selbst Hörgeräte der neuesten Generation, NXT, und meine Erfahrungen damit sind sehr positiv. Besonders überrascht hat mich, wie schnell ich mich daran gewöhnt habe.

audio: Was überzeugt Sie am meisten?

Heinrich Zelger: Vor allem die natürliche Klangqualität und die gute Sprachverständlichkeit – auch in lauter Umgebung. Zudem sind die Geräte sehr angenehm zu tragen und kaum spürbar.

audio: Nutzen Sie auch Zusatzfunktionen, beispielsweise die App-Steuerung?

Heinrich Zelger: Ja, die App am Handy ist sehr praktisch und einfach zu bedienen. Besonders schätze ich die Konnektivität: Telefonate, Musik oder andere Inhalte werden direkt über die Hörgeräte übertragen. Das ist äußerst komfortabel.

audio: Empfehlen Sie die NXT-Hörgeräte auch Ihren Kundinnen und Kunden?

Heinrich Zelger: Ja, auf jeden Fall. NXT verbindet moderne Technologie, hohen Tragekomfort und Konnektivität in einem diskreten Im-Ohr-Hörgerät.

Die Erfahrungen von Heinrich Zelger zeigen, wie natürlich, angenehm und hochwertig modernes Hören mit NXT sein kann. Doch wie erleben andere NXT-Nutzerinnen und -Nutzer diese neue Klangqualität im Alltag? Darüber berichtet Luca Boscaini aus seiner täglichen Praxis.

audio: Wie reagieren Kunden auf NXT?

Luca Boscaini: Zunächst sind sie neugierig – und nach dem ersten Tragen oft überrascht, wie natürlich und angenehm die Klangqualität empfunden wird.

audio: Welche Rolle spielt die Probephase?

Luca Boscaini: Zelger-Kunden haben die Möglichkeit, ihre neuen Hörgeräte – und damit auch NXT – 30 Tage lang kostenlos und unverbindlich im Alltag probezutragen. Bei den Anpassterminen berichten viele von einer spürbar gesteigerten Lebensqualität: Gespräche lassen sich leichter verstehen, und auch das allgemeine Wohlbefinden nimmt deutlich zu.

audio: Wie wichtig sind Zusatzfunktionen?



Heinrich Zelger (oben) und Luca Boscaini im Erfahrungsaustausch

Luca Boscaini: Sehr wichtig. Telefonieren oder Musik direkt über die Hörgeräte zu hören, wird als großer Vorteil empfunden.

audio: Gibt es Anfangsbedenken?

Luca Boscaini: Einige fürchten die Sichtbarkeit oder eine komplizierte Bedienung, aber diese Zweifel verschwinden schnell.

audio: Was sagen Kunden nach der Probephase?

Luca Boscaini: Viele möchten ihre Geräte schon nach kurzer Zeit nicht mehr missen. Sie erzählen von einem deutlich besseren Hörerlebnis und davon, soziale Kontakte wieder mehr zu genießen. 🎧

Akku oder Batterie

Hörgeräte regelmäßig aufladen oder Batterien einfach bei Bedarf wechseln? Beide Lösungen haben ihre Vorteile. Entscheidend ist, welche besser zu Ihrem Alltag, Ihren Gewohnheiten und Ihren Bedürfnissen passt.

Aufladen: Komfort pur

Aufladbare Hörgeräte funktionieren wie kleine Energiespeicher für den Alltag. Am Abend legen Sie Ihre Hörgeräte einfach in die Ladestation, und am nächsten Morgen sind sie wieder voll einsatzbereit. Der regelmäßige Wechsel kleiner Batterien entfällt, was besonders für Menschen mit eingeschränkter Fingerfertigkeit oder Sehproblemen eine große Erleichterung sein kann.

Auch der Kauf von Ersatzbatterien wird überflüssig, sodass Sie sich jederzeit zuverlässig auf Ihre Hörgeräte verlassen können. Moderne Modelle bieten ausreichend Energie für den ganzen Tag und verfügen häufig sogar über praktische Schnellladefunktionen. Oft genügt schon eine kurze Ladezeit, um wieder mehrere Stunden hören zu können.

Darüber hinaus sind aufladbare Hörgeräte umweltfreundlich, da wenig Batteriemüll entsteht. In der Anschaffung sind sie meist nur geringfügig teurer.

Batterien: flexibel und unabhängig
Batteriebetriebene Hörgeräte hingegen sind zuverlässige Begleiter im Alltag – ideal für alle, die flexibel und unabhängig bleiben möchten. Ersatzbatterien lassen sich bequem mitnehmen, sodass das Hörgerät auch unterwegs jederzeit einsatzbereit ist – ganz ohne Steckdose oder Ladestation.

Für bestimmte Personengruppen – etwa Kinder, Jugendliche oder Studierende – kann diese Zuverlässigkeit von Vorteil sein. Während des Unterrichts oder an der Universität wäre ein Ausfall des Hörgeräts äußerst ungünstig. Batteriebetriebene Geräte bieten hier den Vorteil, dass die Batterien bei Bedarf jederzeit sofort gewechselt werden können. So bleibt zuverlässiges Hören auch nach einer kurzen Nacht oder an langen Tagen gewährleistet.

Zudem sind batteriebetriebene Modelle in der Anschaffung häufig etwas günstiger. Allerdings müssen die Batterien regelmäßig nachgekauft und gewechselt werden.

Welche Energieversorgung passt zu Ihrem Alltag?

Wer einen geregelten Tagesablauf hat und besonderen Wert auf Komfort legt, entscheidet sich häufig für ein aufladbares Hörgerät. Menschen, die viel reisen, spontan unterwegs sind oder größtmögliche Flexibilität schätzen, bevorzugen hingegen oft ein batteriebetriebenes Modell.

Ein allgemeines „besser“ oder „schlechter“ gibt es dabei nicht. Entscheidend ist, welche Lösung am besten zu Ihren persönlichen Gewohnheiten und Bedürfnissen passt. Denn ein Hörgerät sollte sich unkompliziert in Ihren Alltag integrieren und Sie genau dort zuverlässig unterstützen, wo gutes Hören besonders wichtig ist. 🎧

Hörgeräte-Akku

Hörgeräte-Akkus verwenden heute meist moderne Lithium-Ionen-Technik. Diese Akkus sind klein, leistungsstark und können viele Male wieder aufgeladen werden. Je nach Modell besitzen sie eine Kapazität von etwa 20 bis 40 mAh (Milliamperestunden). Mit einer vollen Akkuladung lassen sich Hörgeräte in der Regel bis zu 24 Stunden lang nutzen. Wie lange der Akku hält, hängt unter anderem von der Lautstärke und der Nutzung von Bluetooth®- oder Streaming-Funktionen ab.

Die Ladezeit beträgt in der Regel zwei bis vier Stunden. Viele Hörgeräte unterstützen außerdem eine Schnellladefunktion. Dabei genügt schon eine kurze Ladezeit, um das Gerät mehrere Stunden nutzen zu können. Geladen werden die Hörgeräte in speziellen Ladestationen. Dort sorgen eingebaute Schutzsysteme dafür, dass der Akku sicher geladen wird und nicht überhitzt.

Die Akkus sind fest im Hörgerät eingebaut und genau auf die Technik des Geräts abgestimmt. Dadurch liefern sie eine gleichmäßige Energieversorgung für die digitale Klangverarbeitung und moderne Funktionen wie kabellose Verbindungen. 🎧



Ladestation für Hörgeräte



„Wie funktionieren eigentlich...?“, „Was kann ich tun, wenn...?“

Die Zelger Hörexperten beantworten vielfach gestellte Fragen der Kundinnen und Kunden.

Mario aus Nichelino fragt:

Wie lange funktionieren Hörgeräte zuverlässig?

Bei sachgemäßer Pflege und regelmäßiger Wartung liegt die Lebensdauer von Hörgeräten normalerweise bei etwa 5 bis 7 Jahren. Faktoren wie tägliche Nutzungsdauer, Feuchtigkeit, Ohrenschmalzbelastung sowie technische Weiterentwicklungen können die tatsächliche Nutzungsdauer beeinflussen. Regelmäßige Kontrollen beim Hörakustiker tragen dazu bei, die Funktionalität und Hörleistung langfristig zu erhalten.

Martha aus Brixen fragt:

Wie lange dauert es, bis die Hörgeräte optimal angepasst sind?

Die Hörgeräteanpassung und der Ge-

wöhnungsprozess verlaufen individuell. Während unserer 30-tägigen Probe lässt sich in der Regel bereits eine gute Einschätzung des späteren Hörerfolgs gewinnen. Viele Nutzer erreichen in dieser Zeit schon ein deutlich verbessertes Sprachverstehen und einen angenehmen Höreindruck. Die vollständige Eingewöhnung kann – abhängig von Hörminderung und Hörbiografie – jedoch einige Wochen bis Monate dauern. Regelmäßige Feinadjustierungen und das konsequente Tragen der Hörgeräte tragen wesentlich zu einem optimalen Hörergebnis bei.

Stefania aus Padova fragt:

Wie häufig sollte eine Kontrolle erfolgen?

Regelmäßige Nachkontrollen werden

in der Regel ungefähr alle 4 Monate empfohlen. Die genauen Intervalle richten sich jedoch individuell nach Hörsituation, Hörgeräteversorgung und persönlichem Anpassungsverlauf und werden vom Hörakustiker entsprechend festgelegt. Die Kontrollen dienen dazu, mögliche Veränderungen des Hörvermögens frühzeitig zu erkennen, die Hörgeräte technisch zu überprüfen und die Einstellungen bei Bedarf optimal anzupassen.

Matthias aus Meran fragt:

Kann ich Hörgeräte beim Sport tragen?

Ja, grundsätzlich können Hörgeräte auch beim Sport problemlos getragen werden. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, die Geräte vor Feuchtigkeit, starkem Schweiß und Stößen zu schützen. Bei Wassersportarten oder beim Schwimmen sollten Hörgeräte in der Regel abgelegt werden. 🎧



Haben Sie auch Fragen zum Thema Hören und Hörgeräte? **Schreiben Sie uns unter info@zelger.it!**

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Einsendungen (mit Absenderangabe) und eventuelle Kürzungen/sprachliche Anpassungen vor.

Zelger wächst weiter

Mit neuen Standorten stärkt Zelger seine regionale Präsenz: Ab sofort stehen unsere Hörexpertinnen und Hörexperten jeden Dienstag und Donnerstag im neu eröffneten Zelger Center in Schlanders, Hauptstraße 92, zur Verfügung. Zudem sind unsere Hörakustiker jeden Donnerstag in der neuen Servicestelle im Sanitätszentrum von Isola della Scala, Via Roma 1, in Verona für Sie da.

Damit ist Zelger noch näher bei den Menschen und bietet kompetente Beratung sowie persönliche Betreuung direkt vor Ort. Kurze Wege, individueller Service und höchste Qualität bleiben dabei zentrale Bestandteile unseres Anspruchs. 🎧



Das neue Zelger Center in Schlanders

Praxisnahes Lernen für den Ernstfall

Weiterbildung ist bei Zelger ein wichtiger Baustein für ein starkes und gut funktionierendes Team. Kürzlich nahm ein Teil unseres Teams am Grundkurs für Brandschutz teil, der Theorie und Praxis auf spannende Weise verband. Ziel der Schulung war es, Sicherheit im Umgang mit möglichen Notfallsitu-

ationen zu schaffen und das richtige Verhalten im Ernstfall zu trainieren.

Nach einem informativen theoretischen Teil konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Gelernte praktisch umsetzen – vom Umgang mit Feuerlöschern bis zu den richtigen

Notfallmaßnahmen am Arbeitsplatz. Für einige war es das erste Mal, selbst einen Feuerlöscher zu bedienen, was nicht nur die Inhalte anschaulich vertiefte, sondern auch für den einen oder anderen Schmunzler sorgte.

Dieser Tag zeigt: Bei Zelger geht Weiterbildung Hand in Hand mit Praxis, Teamgeist und einem Schuss Freude. So bleibt Wissen lebendig und wird im Alltag wirksam. 🎧



Praxisnahe Weiterbildung im Brandschutz



Schwindel: Experten diskutieren neue Ansätze

Auch in diesem Jahr war Zelger Sponsor des Fachkongresses „La Vertigine in Urgenza“, der im April in Meran stattfand. Die Veranstaltung brachte führende Expertinnen und Experten zusammen, um sich intensiv mit Schwindel – einem häufigen, aber komplexen und herausfordernden Symptom – auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen neueste Erkenntnisse zur Diagnose, zur differenzierten Ursachenforschung und zu innovativen Behandlungsmöglichkeiten, die praxisnah diskutiert wurden. Dabei wurde deutlich, wie wichtig

eine frühzeitige und präzise Abklärung ist, um Betroffenen gezielt helfen zu können und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Mit interdisziplinären Diskussionen und einem hohen wissenschaftlichen Niveau bot der Kongress wertvolle Impulse für die medizinische Praxis. Für Zelger ist das Sponsoring weit mehr als reine Präsenz: Es ist ein klares Bekenntnis zur Förderung von Wissen, Vernetzung und Fortschritt in bedeutenden medizinischen Themenfeldern. Der fachliche Austausch mit Spezialistinnen und



Expertenforum zum Thema Schwindel

Spezialisten aus unterschiedlichen Bereichen unterstreicht zudem den Anspruch von Zelger, aktuelle Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und Innovationen aktiv zu unterstützen. 📞

Seniorenmesse in Lana

Am 21. März 2026 war Zelger auf der Seniorenmesse im Raiffeisenhaus in Lana vertreten. Die Veranstaltung bot ein vielseitiges Programm zu Gesundheit, Sicherheit, Pflege, Wohnen, Freizeit und Bildung – Themen, die für die ältere Generation besonders wichtig sind. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich umfassend und lernten neue Angebote kennen. Zelger nutzte die Gelegenheit, direkt

mit Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und zu zeigen, wie wichtig gutes Hören für Lebensqualität und Wohlbefinden ist. Besonders geschätzt wurden die persönlichen Gespräche und die individuelle Beratung in angenehmer Atmosphäre. Die Messe war damit der ideale Ort für persönlichen Austausch und Begegnungen, die in Erinnerung bleiben. 📞



Beratung mit Herz und Kompetenz

Ihre Meinung zählt

Nichts bestätigt unsere Arbeit mehr als zufriedene Kundinnen und Kunden. Mit Ihren Erfahrungen helfen auch Sie anderen, die passende Lösung für besseres Hören zu finden. Mit einer kurzen Bewertung auf Google geben Sie wertvolle Einblicke, schaffen Vertrauen und

erleichtern anderen die Entscheidung. Gleichzeitig helfen Rückmeldungen dabei, unseren Service kontinuierlich weiterzuentwickeln und noch besser auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

So geht's: Suchen Sie auf Google nach Ihrem Zelger Center und klicken Sie auf „Rezension hinzufügen“, um Ihre Bewertung abzugeben. Wir freuen uns über jede Rückmeldung und danken herzlich, wenn Sie Ihre Erfahrungen teilen. 📞

Impressum

Erscheinungsweise:

3x jährlich im Postversand

Herausgeber:

Zelger GmbH, Romstraße 18M, 39100 Bozen

Verantw. i.S.d.P.:

Nicole Dominique Steiner

Reg. beim Gericht Bozen:

Nr. 14/2002 am 12.08.2002

Redaktion: Zelger Hörexperthen, Johannes von Guggenberg, Bozen

Grafik & Layout: markenforum.com

Fotos:

Adobe Stock, Zelger Hörexperthen, Sibylle Huber, sibyllehuber.com, Oticon

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Einwilligung des Herausgebers gestattet.

Zelger Hörexperthen: Wir sind für dich da.



Seit 1982 bieten wir individuelle und innovative Lösungen für mehr Hör- und Lebensqualität und eine professionelle einzigartige Betreuung. Die langjährige Erfahrung, eine sorgfältige Arbeitsweise und nachhaltige Innovation garantieren ein ganz persönliches Hörerlebnis.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Bozen (BZ)
Romstraße 18M | 12 Alpignano (TO)
Via Giuseppe Mazzini 83 | 22 Legnago (VR)
Via Giacomo Matteotti 88 |
| 2 Brixen (BZ)
Stadelgasse 15A | 13 Chivasso (TO)
Via Torino 11 B | 23 San Bonifacio (VR)
Corso Venezia 47 |
| 3 Bruneck (BZ)
Herzog-Sigmund-Str. 6C | 14 Ivrea (TO)
Via Siccardi 1 | 24 Verona (VR)
Via Giovanni della Casa 22 |
| 4 Meran (BZ)
Freiheitsstr. 99 | 15 Nichelino (TO)
Via Giuseppe Giusti 33 | 25 Villafranca (VR)
Corso Garibaldi 4 C |
| 5 Schlanders (BZ)
Hauptstraße 92 | 16 Turin (TO)
Via Luigi Cibrario 33bis | 26 Thiene (VI)
Corso Garibaldi 13 |
| 6 Brescia (BS)
Via Federico Balestrieri 2 B | 17 Rovereto (TN)
Corso Rosmini 59 | |
| 7 Desenzano (BS)
Via Giuseppe Garibaldi 21 | 18 Trient (TN)
Corso 3 Novembre 84 | |
| 8 Vestone (BS)
Piazza Giorgio Perlasca 37 | 19 Castelfranco Veneto (TV)
Borgo Treviso 72 | |
| 9 Camposampiero (PD)
Contrà dei Nodari 10 | 20 Mogliano Veneto (TV)
Piazza dei Caduti 27 | |
| 10 Padova Arcella (PD)
Galleria San Carlo 3 | 21 Bussolengo (VR)
Via Camillo Benso
Conte di Cavour 32 B | |



T 800 835 825
zelger.it



ZELGER

Ihre Hörexperthen